

[online lesen](#)

EDK | CDIP | CDPE | CDEP |

Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren
 Conférence des directrices et directeurs cantonaux de l'instruction publique
 Conferenza delle direttrici e dei direttori cantonali della pubblica educazione
 Conferenza da las directuras e dals directurs chantunals da l'educaziun publica

éducation^{ch}

N° 1 | Januar 2025 | Deutsche Ausgabe

Das erwartet Sie

Vorstandssitzung

- [Sparmassnahmen des Bundes: Vernehmlassung eröffnet](#)
- [Vorstand beschliesst Auslegeordnung zur Weiterbildung für Erwachsene](#)

Fokus Fachkonferenz Citoyenneté

Aus den Projekten

- [Umsetzung der neuen Grundlagen für das Gymnasium schreitet zügig voran](#)

Aus den Fachagenturen

Aktuelles in Kürze

Vorstandssitzung vom 23. Januar 2025



Der EDK-Vorstand tagt vier Mal pro Jahr und bereitet die Geschäfte für die Plenarversammlung vor.

Sparmassnahmen des Bundes: Vernehmlassung eröffnet

Der Bundesrat hat am Mittwoch, 29. Januar 2025, die Vernehmlassung zu den geplanten Sparmassnahmen des Bundes eröffnet. Das Sparpaket beinhaltet auch Massnahmen im Bildungsbereich. Die Kantone werden die Vorschläge des Bundesrats im Detail prüfen und im Rahmen der Vernehmlassung Stellung nehmen.

Die Verfassung sieht eine gemeinsame Verantwortung von Bund und Kantonen für den Bildungsraum Schweiz vor. Dazu gehören auch Finanzierungsverpflichtungen in den Bereichen Berufsbildung, Hochschulen und Forschung sowie in der Bildungszusammenarbeit. Die Kantone werden den Bund an diese Verpflichtung erinnern.

[Zu den Vernehmlassungsunterlagen](#)

Vorstand beschliesst Auslegeordnung zur Weiterbildung für Erwachsene



Das [Weiterbildungsgesetz \(WeBiG\)](#) ist seit bald zehn Jahren in Kraft. Aus diesem Anlass hat der Vorstand auf Antrag der [Schweizerischen Weiterbildungskonferenz \(SWBK\)](#) eine Auslegeordnung im Sinne einer Standortbestimmung zum WeBiG beschlossen. Diese soll im Besonderen aufzeigen, welche Wirkung das Gesetz und die vollzogenen Massnahmen in den letzten Jahren im Bereich der Weiterbildung für Erwachsene entfaltet haben. Ist die Arbeitsmarktfähigkeit von Geringqualifizierten höher als noch vor zehn Jahren? Wie haben sich die Weiterbildungsangebote für Erwachsene entwickelt? Was bewirken die Programme zur Förderung der Grundkompetenzen?

Die Standortbestimmung legt den Fokus auf die Perspektive und den Nutzen der Weiterbildung für die Kantone. Sie soll mit Blick auf den Fachkräftemangel oder die Migration zudem aufzeigen, welche Handlungsspielräume und welche strategischen Möglichkeiten die Kantone im Bereich der Weiterbildung für Erwachsene noch nicht ausgeschöpft haben.

[Zum Beschluss «Standortbestimmung Weiterbildung; Beauftragung»](#)

Fokus Fachkonferenz Citoyenneté

Die Kantone machen vorwärts bei der politischen Bildung



Aus einer Sitzung der Fachkonferenz Citoyenneté © Yoshiko Kusano

Mit der von der ch Stiftung gegründeten Interkantonalen Fachkonferenz Citoyenneté (IFC) wollen die Kantone ihre Erfahrungen im Bereich politische Bildung teilen und Erfolg versprechende Ansätze identifizieren. Der Austausch zwischen den Kantonsdelegierten ist seit 2013 in vollem Gange.

Gastautor Alexander Arens stellt im Fokusbeitrag die IFC vor, deren Geschäftsstelle er verantwortet.

[Zum Fokusbeitrag «Die Kantone machen vorwärts bei der politischen Bildung»](#)

Aus den Projekten

Umsetzung der neuen Grundlagen für das Gymnasium schreitet zügig voran



Nach Inkrafttreten der revidierten nationalen Grundlagen für das Gymnasium ist nun deren Umsetzung in den Kantonen in vollem Gange. Es werden kantonale Rechtsgrundlagen angepasst, Stundentafeln definiert, Lehrpläne erstellt und vieles mehr. Die Verantwortlichen in den Kantonen müssen dabei nicht nur die nationalen Grundlagen, sondern auch die kantonalen und regionalen Gegebenheiten berücksichtigen. Dazu gehören der jeweilige politische Wille, das zur Verfügung stehende Budget oder die Bedürfnisse der Schülerschaft, der Schulleitungen und des Lehrkörpers.

In dieser Phase nehmen die Fachgremien der EDK und des Bundes eine wichtige Rolle als Austausch- und Informationsplattformen ein: So bietet die Fachagentur ZEM CES im Auftrag der [Schweizerischen Mittelschulämterkonferenz \(SMAK\)](#) regelmässig [öffentlich zugängliche Webinare](#) zu unterschiedlichen Umsetzungsthemen an. Die SMAK selbst dient den Verantwortlichen in den Mittelschulämtern als Ort des Wissenstransfers, in der auch der Kontakt zu den überregionalen Vertretungen der gymnasialen [Schulleitungen](#) und [Lehrpersonen](#) gepflegt wird. Eine wichtige Rolle nimmt zudem die [Schweizerische Maturitätskommission \(SMK\)](#) ein, welche die nationalen Vorgaben laufend im Hinblick auf die anstehenden schweizerischen Anerkennungen der gymnasialen Maturitätszeugnisse genauer ausführt. Diese Präzisierungen dienen den Kantonen als zusätzliche Leitplanken in der Umsetzung.

Beispiele für laufende Umsetzungsprojekte in den Kantonen: [Aargau](#), [Bern](#), [Basel-Stadt](#), [Freiburg](#), [Neuenburg](#), [St. Gallen](#), [Solothurn](#), [Waadt](#), [Zürich](#)

Aus den Fachagenturen

Informations- und Dokumentationszentrum IDES

Aktualisierte Dokumentationen

Anlässlich des Tags des Gedenkens an den Holocaust und der Verhütung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit am 27. Januar hat IDES das [Dossier mit Hinweisen für Lehrpersonen](#) zum Begehen des Gedenktags aktualisiert.

Das Dossier [Kantonale Vorgaben zu den Hausaufgaben in der obligatorischen Schule](#) wurde auf den neusten Stand gebracht.

Im Schweizerischen Dokumentenserver edudoc.ch wurde eine neue thematische Sammlung Bildungsstatistik eingerichtet. Sie enthält [Bildungsstatistiken](#) aller Kantone und des Bundes sowie eine [Linkliste zu den statistischen Ämtern](#) beziehungsweise den einschlägigen Webseiten der Kantone.

Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule ZEM CES

Publikation und Webinar zur «Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung an den Mittelschulen der Schweiz»



Das Maturitätsanerkennungsreglement verlangt neu, dass Gymnasien über ein System der Qualitätsentwicklung und -sicherung verfügen. Diesem Thema ist die vierte Ausgabe der Reihe «ZEM CES Beiträge zur Mittelschule» gewidmet. Sie gibt einen Überblick über den Stand der Qualitätsentwicklung und -sicherung auf der Sekundarstufe II, Allgemeinbildung. Beiträge von Autorinnen und Autoren aus 31 Schulen und Institutionen präsentieren theoretische Standpunkte und konkrete Beispiele zu spezifischen kantonalen Herangehensweisen und zur Umsetzung an den Schulen.

Zum gleichen Thema findet am **25. März 2025, 16.30 – 18.00 Uhr**, das nächste ZEM CES Webinar statt. Das Webinar gibt einen Überblick über den aktuellen Stand und über bestehende Instrumente in Kantonen und Schulen. In Breakout-Sessions werden unterschiedliche Beispiele inspirierender Praxis vorgestellt. Anmeldungen sind ab Februar möglich.

[Zur Reihe «ZEM CES Beiträge zur Mittelschule»](#)

[Weitere Informationen zum Webinar](#)

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB

Relaunch des Online-Shops



Handbuch «Betriebliche Grundbildung» und «Berufsfenster»: Diese beiden Artikel waren 2024 die Topseller im Online-Shop des [SDBB](#). Insgesamt sind dort rund 740 Artikel erhältlich.

Der Shop wurde kürzlich komplett umgestaltet und auf eine zeitgemässe technische Basis gestellt. Die Kundinnen und Kunden profitieren von einer besseren Übersicht und schnelleren Ladezeiten. Die eigenen Daten können selbstständig aktualisiert werden. Die Downloads zu den Printprodukten stehen nun direkt im Shop zur Verfügung.

Thematisch reicht das Angebot von der ersten Berufswahl über die verschiedenen Bildungsstufen – namentlich die Berufsbildung – bis zur Laufbahn- und Karriereplanung. Den Löwenanteil der Produkte machen jene Printmedien aus, die der Bevölkerung in den kantonalen Berufsinformationszentren zur Verfügung gestellt werden.

Die Printmedien ergänzen die Online-Portale des SDBB, insbesondere [berufsberatung.ch](#) und [berufsbildung.ch](#).

[Zum SDBB Online-Shop](#)

Educa

Gemeinsam für digitale Mobilität



Tom Kleiber, Managing Director von Switch (links), und Toni Ritz, Direktor der Fachagentur Educa (rechts)

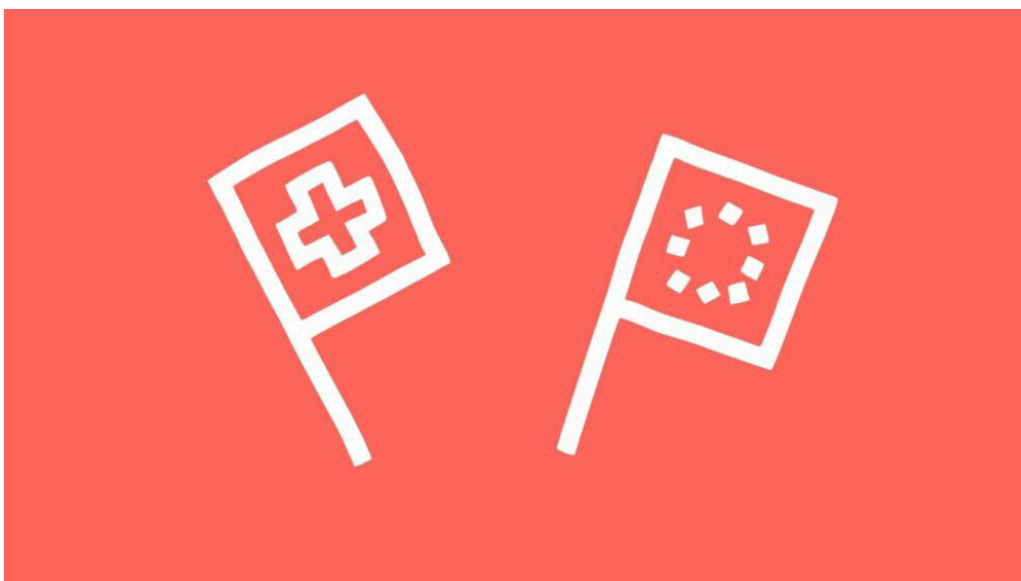
Digitale Mobilität in der Bildung soll konsequent über alle Stufen möglich werden. [Educa](#) und [Switch](#), die beiden Fachorganisationen für den digitalen Bildungsraum Schweiz, verbinden zu diesem Zweck ihre Kompetenzen für die digitale Identität im Bildungssektor.

Auf dem Weg vom Kindergarten über sämtliche Stufen der obligatorischen und postobligatorischen Schulen, die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie die akademischen Bildungswege erhalten die Lernenden vielfach wechselnde Zugänge zu digitalen Quellen. Zeugnisse und Zertifikate werden in absehbarer Zukunft zunehmend digital ausgestellt. Vor diesem Hintergrund werden Educa und Switch die digitalen Identitätsdienste der Volksschule, der Sekundarstufe II und der Hochschulen fortan zusammen weiterentwickeln und den Bildungssektor in digitalpolitischen Themen gemeinsam vertreten. Im Jahr 2025 planen sie eine gemeinsame Konferenz zur digitalen Mobilität in der Bildung.

Die digitale Identität ist wie die Datennutzung Teil der seit Juni 2018 geltenden Digitalisierungsstrategie der EDK. Die Entwicklung im Bereich der digitalen Identitätsdienste ist auch für den Bildungsraum Schweiz im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Bund (SBFI) und Kantonen (EDK) von strategischer Bedeutung.

Movetia

Vorbereitung auf die Wiederassoziiierung mit Erasmus+



Die Schweiz könnte ab 2027 an Erasmus+ teilnehmen. Dies war bereits der Wille des Bundesrats, nun ist es auch der Wille Brüssels. Am 20. Dezember 2024 haben sich die Schweiz und die Europäische Union auf ein [umfassendes Abkommen Schweiz-EU geeinigt, das auch die Beteiligung am Bildungsprogramm Erasmus+ und dem Forschungsprogramm Horizon Europe](#) umfasst. Der Bundesrat wird dem Parlament im Laufe des Jahres 2025 im Rahmen einer Botschaft zum Gesamtpaket die notwendigen finanziellen Mittel für die Assoziierung an Erasmus+ beantragen.

Bis Anfang 2027 soll das für die Umsetzung der Assoziierung notwendige Dispositiv auf nationaler Ebene aufgebaut und die Akteurinnen und Akteure im Bildungsbereich vorbereitet und sensibilisiert werden. Movetia muss sich als Erasmus+-Agentur akkreditieren lassen und dabei eine Reihe von Governance- und Management-Kriterien erfüllen.

Dies ist eine gute Nachricht für das Schweizer Bildungssystem und seine internationale Vernetzung. Die Akteurinnen und Akteure im Bildungswesen und im ausserschulischen Bereich werden wieder uneingeschränkter Zugang zu den vielfältigen Angeboten, Netzwerken und Instrumenten des europäischen Bildungsprogramms haben. Mobilität, Austausch von Best Practices und Innovationstransfer tragen wesentlich zum Erwerb von Kompetenzen bei, die dem Arbeitsmarkt und dem Wirtschaftsstandort Schweiz zugutekommen.

éducation21

Schulnetz21 wächst weiter: Neues kantonales Netzwerk in Schaffhausen



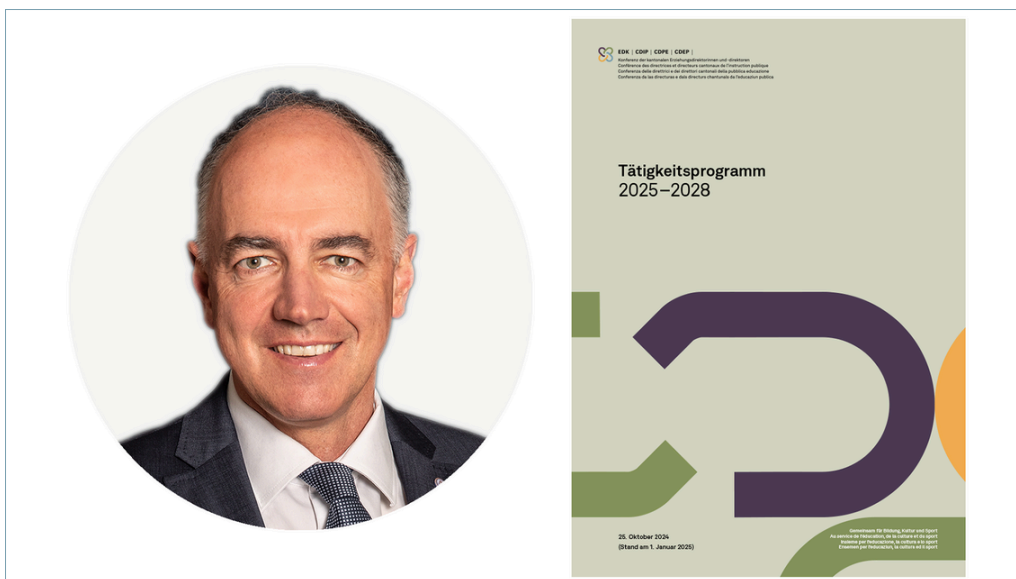
Schulnetz21 ist das grösste Schulnetzwerk der Schweiz und unterstützt Schulen dabei, Gesundheitsförderung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung in die Schul- und Unterrichtsentwicklung zu integrieren. Seine Basis bilden die kantonalen Netzwerke. Ein solches ist erfreulicherweise per Januar 2025 neu entstanden: Das «Kantonale Netzwerk gesundheitsfördernder Schulen Schaffhausen» wird vom Departement des Innern und dem Erziehungsdepartement des Kantons Schaffhausen getragen und von Gesundheitsförderung Schaffhausen koordiniert. [éducation21](#) freut sich auf die Zusammenarbeit. Als nationale Koordinationsstelle des Schulnetz21 berät und unterstützt [éducation21](#) die kantonalen Koordinierenden sowie die einzelnen Mitgliedsschulen mittels Erfahrungsaustausch, Weiterbildungen, Finanzhilfen oder Praxisinstrumenten.

[Weitere Informationen zum Schulnetz21](#)

Aktuelles in Kürze

Neu erschienen

Blogbeitrag: Gemeinsam für den Bildungsraum Schweiz



Der neue Präsident der EDK, Staatsrat Christophe Darbellay, nutzte die Festtage für eine interessante Lektüre: das neue EDK-Tätigkeitsprogramm. Im Blogbeitrag teilt er mit uns seine Gedanken dazu.

[Zum Blogbeitrag](#)

Neues Tätigkeitsprogramm 2025–2028 der EDK in Kraft

Das neue Tätigkeitsprogramm der EDK für die Jahre 2025–2028 ist seit Anfang Jahr online. Neben einer formalen Überarbeitung wurde auch die inhaltliche Struktur verändert. Wie bisher werden die Arbeiten der EDK auch weiterhin in ihrer Gesamtheit abgebildet.

Wieso erscheint das neue Tätigkeitsprogramm nicht nur optisch, sondern auch strukturell im neuen Kleid? Wo ist die EDK besonders herausgefordert und wo liegt der Fokus? Diese Fragen beantwortet Susanne Hardmeier, Generalsekretärin der EDK, im Kurzinterview.

[Zum Kurzinterview mit Susanne Hardmeier](#)

PIAAC-Studie: Schweiz liegt über dem OECD-Durchschnitt

Im Lesen, in Alltagsmathematik und im Problemlösen weisen die Erwachsenen in der Schweiz im internationalen Vergleich überdurchschnittliche Werte aus. Trotzdem haben ungefähr 30 % der 16- bis 65-Jährigen in mindestens einem dieser drei Bereiche geringe Kompetenzen. Dies zeigt der nationale Bericht des Bundesamts für Statistik (BFS) zu den ersten Resultaten des zweiten Zyklus des Programme for the International Assessment of Adult Competencies (PIAAC) der OECD.

[Weitere Informationen zur PIAAC-Studie](#)

Gemeinsam für Bildung, Kultur und Sport
Au service de l'éducation, de la culture et du sport
Insieme per l'educazione, la cultura e lo sport
Ensemen per l'educaziun, la cultura ed il sport

Generalsekretariat EDK, [Haus der Kantone, Speichergasse 6, Postfach, 3001 Bern](#)
Telefon [+41 31 309 51 11](#) | [www.edk.ch](#) | [edk@edk.ch](#)

Diese E-Mail wurde an [email@address.ch](#) geschickt, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

[Impressum](#) | Vom Newsletter [abmelden](#)